

## Info - Brief 17-18 IV

### Juli 2018

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

zum Schuljahresende möchte ich Ihnen und Euch einige Informationen zum letzten Schulhalbjahr und einen kleinen Ausblick ins nächste Schuljahr geben.

#### **Alles Gute...**

... wünschen wir den Lehrerinnen und Lehrern, die uns zum Schuljahresende aus unterschiedlichen Gründen verlassen werden. Frau Osten lässt sich auf eigenen Wunsch an das Gymnasium nach Barntrup versetzen. Wir bedanken uns bei ihr für ihren Einsatz an unserer Schule. Frau Kurtars Vertrag läuft zum Ende des Schuljahres aus. Sie hat sich schnell in eine für sie zunächst ungewohnte Aufgabe eingelebt und uns sehr geholfen, die Lücken in den Fächern Mathematik und Physik zu schließen. Wir freuen uns daher sehr, dass Frau Kurtar nun eine feste Stelle an einer anderen Schule bekommen hat. Frau Hartmetz und Herr Hüge gehen im nächsten Schuljahr ins Sabbatjahr, kehren dann aber wieder zurück an unsere Schule. Drei Kolleginnen gehen in den Ruhestand. Frau Lenk ist seit 13 Jahren an unserem Gymnasium. Sie hat sich über den Unterricht hinaus an verschiedenen Stellen engagiert. Sehr lange koordinierte sie die Hausaufgabenhilfe und hatte wechselnde Fachvorsitze in ihren Unterrichtsfächern. Frau Kohorst ist unserer Schule 37 Jahre treu geblieben. Sie hat neben dem Unterricht den Bereich der Studien- und Berufsberatung koordiniert und im Rahmen dieser Tätigkeit das Landesprojekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ am Gymnasium Lage eingeführt und ausgebaut. Zudem hat sie viele Jahre die Aktion „Mein Tag für Afrika“ sehr erfolgreich geleitet. Mit Frau Quentmeier verlässt uns ein Mitglied der Schulleitung. Sie ist seit Mai 2007 verantwortlich für die Erprobungsstufe mit den 5. und 6. Klassen. Viele Konferenzen hat sie geleitet, noch mehr Gespräche mit Schülern, Lehrern und Eltern geführt und dem Unterricht in der Erprobungsstufe viele neue Impulse gegeben. Allen drei Lehrerinnen gilt unser besonderer Dank für ihr Engagement an unserer Schule. Es wird nicht leicht werden, alle Lücken zu schließen.

Umso mehr freuen wir uns, dass mit Herrn Rott bereits ein Nachfolger für Frau Quentmeier gefunden wurde und er von der Bezirksregierung beauftragt ist, ihre Aufgabe weiterzuführen. Wir wünschen Herrn Rott viel Erfolg und Freude mit dieser Aufgabe.

Seit dem 1. Mai verstärkt Frau Kahlert unser Team. Sie unterrichtet die Fächer Mathematik und Physik. Wir heißen Sie herzlich willkommen.

### Fünf Jahre ...

...gibt es jetzt das Daltonkonzept am Gymnasium der Stadt Lage. Fünf Jahre lernen unsere Schülerinnen und Schüler selbständig zu lernen. Vergleicht man die 8. und 9. Klassen heute mit denen vor fünf Jahren, als wir das Konzept eingeführt haben, hat es eine sehr positive Entwicklung gegeben. Das selbständige Arbeiten und Organisieren ist am Gymnasium der Stadt Lage Standard. Alle Schülerinnen und Schüler wissen, worum es geht und worauf es ankommt.

Dieser Erfolg wird leider nicht stark genug nach außen getragen, denn möglicherweise wird das Daltonkonzept in der Stadt Lage zur Zeit sehr kritisch gesehen, was ein Grund für die zu niedrigen Anmeldezahlen für die neuen fünften Klassen sein könnte. Wir alle sollten dazu beitragen, dass die Stimmung umschlägt und die Vorteile unserer Arbeit gesehen werden, die es so an keinem anderen Gymnasium in Ostwestfalen Lippe gibt.

Vielleicht hilft dabei auch der Daltonkongress, den das Gymnasium der Stadt Lage am 20. und 21. September 2018 für die Daltonvereinigung Deutschland ausrichtet. Lehrerinnen und Lehrer von Schulen aus ganz Deutschland, die das Daltonkonzept umsetzen oder sich zunächst darüber informieren wollen, kommen in Lage am Werreanger zusammen.

Des Weiteren dürfen wir uns am 2. November 2018 auf den Besuch unserer Schulministerin, Frau Gebauer, freuen. Sie macht sich von Düsseldorf nach Lippe auf, um sich über das Daltonkonzept an unserer Schule zu informieren.

Selbständiges Lernen muss gelernt werden, das fällt nicht vom Himmel. Darum haben wir die Einführungsphase in den 5. Klassen für das kommende Schuljahr bis zu den Herbstferien etwas verändert. Die Schülerinnen und Schüler bleiben im Klassenverband auch in den Daltonstunden zusammen. In diesen Daltonstunden lernen und üben sie, wie man zukünftig die Daltonstunden plant und die Daltonaufträge bearbeiten muss. Dies wird dann für Daltonaufträge aller Fächer bei dem Fachlehrer bzw. der Fachlehrerin geübt. Erst, wenn der Schüler oder die Schülerin sicher ist, dann darf er oder sie selbst entscheiden wann, wo und bei wem die Aufträge erledigt werden. Hilfreich in dieser Phase sind die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler in Freiarbeit und Wochenplanarbeit, die sie in der Grundschule gemacht haben.

### Tipps ...

... und Unterstützung geben den Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 die Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter. Nachdem zunächst Lehrkräfte zur Lernbegleitung eingesetzt wurden, die sich freiwillig gemeldet hatten, werden sich im nächsten Schuljahr alle Lehrerinnen und Lehrer an dem Projekt beteiligen. Das nächste Schuljahr gilt noch einmal als Testphase. Nach einer Evaluation wird dann entschieden, wie es weitergeht. Worum geht es? Schüler/in und Lernbegleiter/in treffen sich in der Regel alle 14 Tage in einer Daltonstunde. Folgenden Themen werden besprochen:

- 1) Befinden des Schülers bzw. der Schülerin.
- 2) Vereinbarungen der letzten Sitzung.
- 3) Wo läuft es gut?
- 4) Schwierigkeiten und Probleme bezogen auf die Leistungen erfragen.
- 5) Ursachen für die Schwierigkeiten ergründen.
- 6) Vereinbarungen bis zum nächsten Treffen festlegen.

Die Vereinbarung hält die Schülerin oder der Schüler schriftlich fest.

### 1,0 ...

..., eine Traumnote im Abitur. In diesem Jahr ist dies unserem Abiturienten Maximilian Kias gelungen. Mit 45 Abiturientinnen und Abiturienten verabschiedet sich ein kleiner aber feiner Jahrgang mit vielen Schülerinnen und Schülern, die sich stark für unsere Schule engagiert haben. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für den weiteren Lebensweg.

### Erfolgreich...

...verlief auch in diesem Schuljahr die Aktion „Mein Tag für Afrika“. Viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums haben sich daran beteiligt.

„Schule ist wichtig!“ das antworteten die 6a und 7b des Gymnasiums der Stadt Lage auf die Frage, warum sie ihren freien Tag beim mündlichen Abitur im Mai für den Tag für Afrika einsetzten. „Wir wollen die Jugendlichen in Afrika darin unterstützen. Wir haben z.B. in Filmen gesehen, dass viele afrikanische Jugendliche keine Schul- oder Berufsausbildung erhalten. Durch Bildung und Arbeit sind sie auch wie wir stärker in ihrer Heimat verwurzelt.“

Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums nahmen zum 5. Mal am Tag für Afrika teil. Sie erarbeiteten Löhne bei Haushalts- und Gartenarbeiten und sammelten Spenden z.B. durch Kuchenverkauf u.a. auf dem Marktplatz, im Dorf oder in der Grundschule insgesamt in Höhe von 2920 €. Die 5. bis 7. Klassen beteiligten sich wieder sehr aktiv und wurden dabei durch die Lehrerinnen und Lehrer in den Fächern Politik, Religion und Erdkunde unterstützt. Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern aus allen Jahrgangsstufen für ihren Einsatz für den „guten Zweck“. Besonders eifrig zeigten sich dabei die Klassen 6a und 7b, sie erzählten, dass ihnen diese Aktion wieder viel Spaß gemacht habe, weil sie auch viele positive Reaktionen von ihren Arbeitgebern, Käufern oder Spendern erhielten und am Ende zufrieden und stolz über die Summe waren, die überwiesen werden konnte. So sensibilisieren wir die Schülerinnen und Schüler für globale Probleme und sie lernen, soziale Verantwortung zu übernehmen.

### Applaus...

...hallte in diesem Halbjahr häufig durch die Aula. Die Theater-, Musikensembles und Chöre haben wieder einmal alles gegeben. Es war ein Programmangebot, was den Namen Kulturgymnasium durchaus rechtfertigt. Und dies wurde geboten:

An drei Terminen entführte uns die Theater AG der Oberstufe in die Welt einer liebenswerten, aber irren Wissenschaftlerin, die sich das Gehirn Albert Einsteins einsetzen wollte. „Hirn“ hieß das Stück, das von dem Ensembles souverän auf die Bühne gebracht wurde.

Mit dem Theaterstück „Stolz und Vorurteil“ führte uns der Theater-Literaturkurs an zwei Abenden in die Zeit des beginnenden 19. Jahrhunderts. Alles drehte sich um die Frage, wie verheirate ich meine fünf Töchter. Gut arrangiert, mit vielen Effekten und gut gesetzten Pointen nahm das Ensembles die Zuschauer von der ersten Minute mit.

Dann wurde die Bühne von der Theater-AG der Erprobungsstufe geentert. „Mord in der Parkallee“ wurde gegeben. Die Schauspielerinnen und Schauspieler beeindruckten durch klare und deutliche Aussprache und starker Mimik. Die Zeit verflog wie im Flug und die Lachmuskeln wurden gut trainiert.

Der Kabarett-Literaturkurs hat unter dem Titel „Kulturkrawall!“ in mehreren selbst geschriebenen Sketchen Kunst, Politik, Fernsehen, Schule, Handygeneration, Asylpolitik und die Bundeswehr pfiffig aufs Korn genommen.

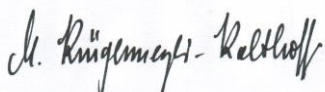
Das Ausrufezeichen am Ende des Kulturprogramms setzten dann die Chöre und Musikensembles mit dem Sommerkonzert, das an zwei Abenden stattfand. Trommeln, Brass-Band, Vokalgruppe, MiO-Chor und Unterstufenchor sorgten für ein tolles Programm mit vielen überraschenden Effekten. Ein Höhepunkt war aber sicher auch die Interpretation von „Eine Insel mit zwei Bergen“, wie sie die Schülerinnen und Schüler des Musikprofils vorgetragen haben - Klasse.

Allen Akteurinnen und Akteuren und den sie betreuenden und motivierenden Lehrerinnen und Lehrer gilt ein großes Dankeschön. Das war Leuchtreklame für unsere Schule.

### Endlich...

...gibt es Ferien. Wir alle können abschalten, neue Kraft tanken, Spannendes erleben, mit Freunden Spaß haben usw. Einige Schülerinnen und Schüler werden sich auch auf die Nachprüfung vorbereiten. Ich drücke Euch die Daumen.

Abschließend wünsche ich Ihnen, liebe Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Euch, liebe Schülerinnen und Schüler schöne und erholsame Ferien. Wir sehen uns wieder im neuen Schuljahr.



Michael Krügermeyer-Kalthoff